

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-11-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. November 1959

Lieber Herr Sternfeld, -

tausend Dank für Ihren Glückwunsch, der mich bei meiner Rückkehr aus Lübeck hier erwartete.

Der Film (Teil I) war ein milder Erfolg. Mehr als "milde" konnte er - aus zwei Kardinalgründen - nicht sein. Zunächst ist es immer misslich, wenn man gezwungen ist, einen Ablauf mittendrin zu stoppen. Teil I endet mit der Hochzeit von Thomas und Gerda. Alles steht - scheinbar - zum Besten, - nur rieselt es sehr hörbar im Gemäuer. Das ist kein dankbarer Schluss. Zweitens, aber und besonders, steht der erste Teil weitgehend auf der Regie, und die Regie ist schlecht. Im zweiten Teil geht es hauptsächlich um Stoff, Drehbuch und Darsteller, - und weit weniger um die Regie. Ueberdies nimmt die Schicksalstragödie, die im ersten Teil nur eben "angespielt" ist, ihren Fortgang und ihr Ende. Ergo ist Teil II wesentlich besser, - ja, ich finde ihn gut, und die Grosszahl der Kritiker stimmen mit mir überein.

Was das "Finanzielle" angeht, so kümmert uns das nicht. Wir sind nicht beteiligt. Freilich war meinem Vater immer daran gelegen, dass andere Leute Geschäfte machten mit seinen Hervorbringungen, und in diesem Sinne bin auch ich daran interessiert, dass der, oder die "Streifen" Geld einbringen.

Nein, nach Hamburg komme ich zunächst nicht mehr. Ich muss nächstens wieder einmal nach München und Oesterreich, - im übrigen aber bleibe ich hier. Wie schade wäre es, wenn Sie Ihre Deutschland-Reise nicht mit einem Besuch in Kilchberg verbinden könnten. Lassen Sie mich hoffen, es möchte Ihnen trotz allem möglich sein, uns hier Guten Tag zu sagen.

Mit den allerfreundlichsten Grüßen auch für Ihre Frau bin ich, wie immer,

Ihre:

